Sieben Jahre später

Naru x Hina

Von Michan-chan

Kapitel 5: Erschreckende Narichten

Ich weiß nicht. Irgendwie gefällt mir das Kapitel und gleichzeitig auch wieder nicht. Klingelt blöd oder?
Ich schreibe gerne über Nahito, den mag ich besonders.
Schreibt mir bitte wieder viel Kommis.
Viel liebe Grüße
MICHAN-CHAN

Erschreckende Nachricht

„PAPA, ist es noch weit? Ich habe solchen HUNGER."
Seit sie losgegangen waren ging das schon so. Naruto seufzte. Die Leute auf der Straße blieben stehen und sahen ihnen nach. Manche wirkten verwundert, andere überrascht und wiederrum andere wirkten wütend. Doch egal wer, immer wieder konnte er die selben Gesprächsfetzen auffangen wie im Krankenhaus. Typisch die Leute lernen es halt nie. Irgendwie war ihm dieser Tag einfach zu stressig. Und das will was heißen, immerhin war seine Laune sonst nie auf so einen Tiefstand wie heute. Nicht nur das er sich Sorgen um Hinata machte, sie hatte auch noch keine Wohnung für die Nacht. Eigentlich wollten sie gleich wenn sie angekommen waren nach einer Wohnung suchen, denn seine Wohnung war wohl kaum bewohnbar. Und bei Hinata`s Vater nachfragen, ob sie heute Nacht bei ihm schlafen könnte, wollte er sowieso nicht. Doch war alles doch anders gekommen, wie vorgestellt. Doch nun musste er erstmal seinem Sohn was zu Essen besorgen.
„PAAPAA."
Naruto sah zu Nahito hinunter. Er zog eine beleidigte Schnute.
„Was ist los, Nahito?"
„Du hörst mir gar nicht zu. Ich will wissen, wer das da ist?"
Mit ausgestrecktem Finger deutete er auf die Felsengesichter. Naruto sah in die Richtung in die Nahito zeigte.
„Das sind die Hokage der ersten bis zur fünften Generation. Sie alle haben sich für das Dorf eingesetzt und es weiterentwickelt. Mit ihrem Leben schützten sie das Dorf. Zur Zeit ist Tsunade die Hokage der fünften Generation."
„Die alte Oma meinst du."
Naruto musste grinsen. Wenn Nahito die ganze Zeit Tsunade gegenüber genau so

frech gewesen ist, da war klar warum sie so ausgeflippt war.
„Ja du hast Recht. Komm da vorne ist das Ichiraku. Da gibt es die beste Nudelsuppe des Dorfes. Jedenfalls war das so bevor ich das Dorf verlassen haben."
Doch den letzten Teil hatte der Kleine schon gar nicht mehr gehört, denn er war schon auf und davon. Wieder musste Naruto über ihn lächeln und schlenderte ihm hinterher.

„HALLO. Ich habe Hunger. Kriege ich eine Nudelsuppe?"
Verwundert blickte Ayame, die Bedienung auf den Kleinen.
°Das kann doch nicht sein. Naruto? Aber dafür ist er doch viel zu klein. Aber süß ist er ja und ganz schön frech.°
„Klar kriegst du eine Nudelsuppe. Aber kannst du das auch bezahlen?"
„Nein, aber mein Papa kann das."
„Und wo ist dein Papa?"
„Der kommt gleich."
„Aha."
In diesem Moment kam Narutos und Hinatas ehemaliger Lehrer in das Ichiraku.
„Hallo. Ich nehme das Übliche."
„Oh hallo Meister Iruka. Kommt sofort."
Ayame drehte sich um, um die Nudelsuppe für Iruka zu machen. Nahito fühlte sich total ignoriert und zog wieder eine beleidigte Schnute.
„Und was ist mit mir? ICH WILL AUCH NUDELSUPPE!"
Erst jetzt war Iruka auf den Kleinen aufmerksam gewurden und konnte es kaum glauben. Der Kleine sah genauso aus wie .....
„Nahito was ist denn jetzt wieder los?"
„Die da will mir keine Nudelsuppe geben. Die ist voll gemein. Und der kam viel später als ich und hat sich vorgedrängelt. Das ist doch voll gemein."
Naruto sah sich in dem kleinen Stand um. Zwei völlig entsetzte Gesichter blickten ihn an. Siekonnten es einfach nicht fassen. Iruka war der erste der das entstehende Schweigen brach.
„Naruto?"
Verlegen kratzte sich Naruto am Kopf.
„Hallo lange nicht mehr gesehen, Meister Iruka. Wie geht es ihn?"
„Gut....."
Iruka brachte nicht mehr heraus. Er begriff ganz langsam, das wirklich Naruto vor ihm stand.
„Wo bist du die ganze Zeit gewesen?"
„Ach das ist eine lange Gesichte..."
„ICH HABE HUNGER."
Nahito hatte das Gefühl, dass die Erwachsenen ihm alle ein Streich spielen wollten. Dabei war er doch immer der, der die Streiche spielte. Doch langsam wurde er auch ziemlich ungeduldig. Er hatte nun mal Hunger. Naruto erkannte sofort das Nahito noch lauter werden würde, wenn er nicht bald was zu essen bekommen würde.
„Ayame mach dem Kleinen und mir bitte eine Nudelsuppe fertig."
Ayame sagte nichts, sondern nickte nur.
„Wollte ihr mit uns was essen Meister Iruka."
„Gerne."
Beide setzten sich mit zu Nahito, welcher schon am Tresen saß und auf seine Nudelsuppe wartet.
„Nahito ich möchte dir meinen ehemaligen Lehrer Meister Iruka vorstellen."

Nahito sah zu Iruka. An seinem Gesicht konnte man erkennen das er noch ziemlich beleidigt war. Dies änderte sich jedoch als Ayame ihm seine Nudelsuppe vor die Nase stellte.
Iruka musste lächeln.
°Er sah Naruto so ähnlich.°
„Sag mal Naruto. Ist das dein Sohn?“
Iruka nahm seine Stäbchen und begann seine Nudelsuppe zu essen. Naruto tat es ihm gleich.
„Mhm.“
„Und wie alt ist er?“
„Er ist 5 Jahre alt. Nächste Jahr soll er auf die Akademie gehen.“
Neben Naruto begann Iruka nach Luft zu schnappen, denn er hatte sich an seiner Nudelsuppe verschluckt. Naruto musste ihm auf den Rücken schlagen, bevor er wieder Luft bekam.
„Na das kann ja was werden. Dann habe ich ja wieder Uchiha und Uzumaki in meiner Klasse sitzen.“
„Äh, wie meinst du das?“
„Na ich meine Saske Uchiha. Der Sohn von Sasuke und Sakura.“
„Was die haben auch einen Sohn?“
„Ja. Er ist auch 5 Jahre alt.“
„Ach wirklich. Wusste ich gar nicht.“
Naruto machte ein ziemlich überraschtes Gesicht. Das war nun etwas was er gar nicht erwartet hatte. Aber warum eigentlich nicht. Immerhin war er selber auch schon Vater.
„PAPA, ICH WILL NOCH MAL.“
Aus seinen Gedanken gerissen, sah Naruto zu Nahito. Es war schon unglaublich, wie schnell er die Nudelsuppe aufgegessen hatte.
„Na gut. Aber danach gehen wir wieder ins Krankenhaus.“
„Ja.“
Und schon gab Ayame Nahito nach. Iruka sah verwundert Naruto an.
„Was wollt ihr denn im Krankenhaus?“
„Hinata, Nahitos Mutter geht es nicht so gut. Sie ist jetzt im Krankenhaus.“
„Hinata? Hinata Hyuuga?“
„Ja, aber jetzt heißt sie Uzumaki.“
„Das kann nicht sein.“
Verwirrt und zugleich entsetzt sah Iruka Naruto an, als wäre er ein Geistesgestörter.
„Hinata Hyuuga ist tot. Und das schon seit 7 Jahren. Sie wurde bei einem Überfall auf das Hyuuga-Anwesen umgebracht. Das war kurz nach deiner Abreise. Aber man hat sie schon einen Tage vor diesen Überfall nicht mehr gesehen. Hiashi Hyuuga hat sie als tot erklären lassen.“
Geschockt saß Naruto da.
°So tief geht also Hiashis Verachtung und Hass. Er verleugnet selbst seine eigene Tochter. Das ist nicht gut. Hinata muss sich in Acht nehmen und auch auf Nahito müssen wir gut aufpassen. Ich traue Hiashi nicht.°
Naruto blickte auf und sah genau in Irukas Gesicht.
„Er hat gelogen. Hinata lebt noch. Sie ist damals mit mir gegangen. Doch ihr Vater wird das nicht akzeptiert haben und sah das Ganze wohl als eine Schande an.“
Bei jedem Wort weiteten sich Irukas Augen immer weiter vor entsetzen. Erst dachte er Naruto würde ihn belügen. Doch erkannte er in seinen Augen, dass Naruto die

Wahrheit sprach. Doch wenn alles stimmte, was Naruto erzählte, dann.....
„Naruto, du musst auf sie aufpassen. Ich glaube, dass Hiashi vor nichts zurückschrecken wird."
Naruto nickte.
„Deshalb werden wir jetzt sofort zu Hinata gehen. Nicht wahr Nahito?"
Dieser hatte nichts von der Unterhaltung mitbekommen und blickte seinem Vater, als er ihn rief, fragend ins Gesicht.
„Was ist los?"
„Komm, wir gehen zu Mama."
„JA."
Und schon sprang der Kleine vom Hocker und rannte auf die Straße. Schnell bezahlte Naruto, verabschiedete sich Iruka und folgte Nahito.
Noch lange sah Iruka in die Richtung der Beiden.
„Er hat sich sehr verändert."
Eigentlich hatte er das mehr zu sich selbst gesagt, jedoch hatte Ayame ihn gehört und stimmte ihm zu.
„Ja. Früher hätte er nie eine halbvolle Schüssel Nudelsuppe stehen gelassen."